

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die kleinste
Zeile 10 Pf.

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock
und dessen Umgebung.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.
Illustr. Unterhaltbl.) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

36. Jahrgang.

N. 84.

Donnerstag, den 18. Juli

1889.

Amtstag

Freitag, den 19. Juli 1889, von Vorm. 1/2 11 Uhr an,
im Amtsgerichtsgebäude zu **Eibenstock.**

Schwarzenberg, am 15. Juli 1889.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Frhr. v. Wirsing.

E.

Das Gefechtschießen des 9. Infanterie-Regiments Nr. 133 betr.

Am 29., 30. und 31. Juli c., jedesmal von früh 1/2 9 bis Nachmittags 2 Uhr findet in dem Gelände zwischen Zschorlau und Burkhardtgrün in der Richtung von Nordwest nach Südost nach dem Steinberge zu **Gefechtschießen des 9. Infanterie-Regiments Nr. 133** statt.

Auf die Dauer des Schießens und zwar schon eine Stunde vor Beginn desselben werden die, die Schußbahn kreuzenden Verkehrswege, nämlich

- 1) die fiskalische Schneeberg-Eibenstock-Carlshaderstraße an den Abgangspunkten der Communicationswege von Burkhardtgrün nach Albernau, von Zschorlau nach Reidhardtsthal und von Zschorlau nach Hundshübel,
- 2) der Burkhardtgrün-Albernauer Communicationsweg an den östlichsten Häusern von Burkhardtgrün und den westlichsten Häusern von Albernau, sowie
- 3) der Zschorlau-Reidhardtsthaler Communicationsweg an der Kreuzung mit dem bei Station 6,8 auf die fiskalische Straße treffenden Verbindungswege,

durch Militär-Wachtposten für jeden Verkehr innerhalb des Schußbereichs gesperrt.

Das Publikum, insbesondere die Einwohner und Grundstücksbesitzer von Zschorlau, Burkhardtgrün und Albernau werden gewarnt, sich während der Zeit des Gefechtschießens dem Schußbereiche zu nähern.

Im Uebrigen ist den Weisungen der aufgestellten Wachtposten nachzugehen.

Schwarzenberg, am 15. Juli 1889.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Frhr. v. Wirsing.

St.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben des Schuhmachermeisters **Friedrich August Rippold** hier sollen die zu dem Nachlasse desselben gehörigen Grundstücke, sämmtlich in hiesiger Flur gelegen, nämlich:

- a. das Feld- und Wiesengrundstück Fol. 476 des Grundbuchs, bestehend aus den Parzellen Nr. 155 und 156 des Flurbuchs Abth. B auf 390 M. gewürdet,
- b. das Feld- und Wiesengrundstück Fol. 435 des Grundbuchs, aus den Parzellen Nr. 79 und 80 desselben Flurbuchs bestehend und auf 2160 M. gewürdet,
- c. das aus der Parzelle Nr. 81 desselben Flurbuchs bestehende und auf Fol. 436 des Grundbuchs eingetragene, auf 750 M. gewürdete Feldgrundstück,
- d. die auf 1060 M. geschätzte Wiesenparzelle Nr. 135 desselben Flurbuchs und Fol. 464 des Grundbuchs,
- e. das aus den Parzellen Nr. 1085 und 1086 desselben Flurbuchs bestehende auf 1320 M. geschätzte Feld- und Wiesengrundstück Fol. 832 des Grundbuchs,
- f. das Grundstück Fol. 445 des Grundbuchs, bestehend aus der auf 400 M. gewürdeten Scheune Nr. 32B des Brandversicherungscatasters und aus der auf 790 M. gewürdeten Feldparzelle Nr. 94 desselben Flurbuchs,
- g. das auf 784 M. geschätzte Baurecht an der auf fremdem Grund und Boden Nr. 191d des Flurbuchs Abth. B stehenden Scheune Nr. 227B des Brandversicherungscatasters und Fol. 1000 des Grundbuchs,

von dem unterzeichneten Amtsgerichte öffentlich versteigert werden.

Die Grundstücke werden zunächst einzeln, hierauf aber nach Befinden auch zusammen ausgeteilt werden.

Termin zur Versteigerung wird auf

Dienstag, den 23. Juli 1889,

Vormittags 9 Uhr

anberaumt, Erstehungslustige werden veranlaßt, zum Termine an hiesiger Amtsstelle sich einzufinden.

Die Versteigerungsbedingungen können bereits vor dem Termine hier eingesehen werden.

Eibenstock, am 21. Juni 1889.

Das Königliche Amtsgericht.

Beckste.

E.

Bekanntmachung.

Auf Anordnung des Königlichen Finanz-Ministeriums wird hiermit bekannt gemacht, daß das Betreten der Staatswaldungen des hiesigen Forstbezirks behufs des Einsammelns von Preiselbeeren

vor dem 1. August

verboten ist. Da diese Beschränkung der wohlgemeinten Absicht entspringt, dem Einsammeln unreifer Preiselbeeren vorzubeugen und daher lediglich im Interesse des Publikums erfolgt, so darf von der Einsicht der Bevölkerung erwartet werden, daß sie sich der getroffenen Bestimmung bereitwillig fügt und den ausübenden Beamten keine Schwierigkeiten bereiten werde.

Königliche Oberforstmeisterei Eibenstock,

am 13. Juli 1889.

3. V. Gläsel.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Königl. Oberforstmeisterei Eibenstock vom 13. Juli dieses Jahres wird hiermit das Einsammeln von Preiselbeeren auf dem Auerberger Staatsforstreviere

vor dem 1. August 1889

verboten.

Mit 3 M. wird bestraft, wer gegen dieses Verbot handelt.

Königliche Polizeiverwaltung des Auerberger Staatsforstrevieres zu Eibenstock,

am 16. Juli 1889.

Gläsel.

Holz-Versteigerung auf Bockauer Staatsforstrevier.

Im **Hotel zum Rathskeller** in **Aue** kommen

Dienstag, den 23. Juli 1889,

von Vormittags 9 Uhr an

die in den Forstorten: Bockauer Filz, Armismos, Stinkenbach, lange Sohle und dürrer Berg aufbereiteten **Nutzhölzer**, und zwar:

569	Stück weiche Klöcher	von 13—15 Ctm. Oberst,			
2626	"	"	16—22	"	"
1203	"	"	23—29	"	"
293	"	"	30—36	"	"
45	"	"	37—53	"	"
184	"	wandelbare	23—63	"	"
459	"	weiche	8—12	"	"
1851	"	"	13—15	"	"
599	"	"	16—22	"	"
209	"	"	23—29	"	"
72	"	"	30—42	"	"
29	"	wandelbare	23—35	"	"
17	"	buchene	22—54	"	"
3421	"	weiche Stangentlätter	8—12	"	3,0 6,4 M. L.,
3238	"	Derbstangen	10—15	"	4,0 M. L.,

auf den
Schlägen in
den Abtheil-
ungen: 17,
18, 22, 33,
sowie im Ein-
zelnen in den
Abtheil-
ungen: 6, 10,
12, 16, 17,
31, 32, 33
und 35,

sowie in der **Reichsner'schen Restauration** in **Bockau**

Mittwoch, den 24. Juli 1889,

von Vormittags 9 Uhr an

die in den obengenannten Forstorten und Abtheilungen aufbereiteten **Brenn-
hölzer**, als:

3	Raummeter harte Brennseite,
108	" weiche dergleichen,
356	" Brennknüppel,
5	" harte Aeste,
732	" weiche dergleichen,
432	" Stöcke

einzeln und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

in **lassenmäßigen Ränzsorten**, sowie unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu gebenden Bedingungen an die Meistbietenden zur Versteigerung.

Kreditüberschreitungen sind unzulässig.

Holzkaufgelder können an beiden Tagen von Vormittags 1/2 9 Uhr an be-
richtet werden.

Auskunft erteilt der unterzeichnete Oberförster.

**Königliche Forstrevierverwaltung Bockau und Königliches
Forstrentamt Eibenstock,**

Richter.

am 15. Juli 1889.

Wolfram.